

7. IX. 187. 327

Wien, 14. 9. 15.

Ihrer Hochwohlgeborenen!
Sehr geehrter Herr!

Wollten Sie, sehr geehrter
Herr Prochowsky, meinem frühen
Besuch von heute nicht übel nehmen,
doch lag mir daran, Ihnen
mein Büchlein selbst ^{zu} übergeben,
da im Postwege schon manches
verloren ging.

Für eine gültige Bespre-
chung im "Tagblatt" wäre ich
besonders dankbar, weil mir
eine direkte Verbindung dahin
fehlt.

Am ersten Vorkursertage-
abend im Oktober werde ich

hoffentlich Gelegenheit haben,
Sie persönlich kennen zu
lernen.

In der Erwartung, dass
Ihren meine erste Fech-
tung einige Freude be-
reitet, bin ich mit vollster
Respektachtung

Ihr erg.

Karl Tschorny



Wien, XVI., Haliastr. 146.



